

Energie & Management

ZEITUNG FÜR DEN ENERGIEMARKT



Neuer Gasmotorenhersteller mit alten Wurzeln

Die „**MAMotec GmbH**“ aus dem baden-württembergischen Kuppenheim ist ein neu gegründeter Gasmotorenhersteller. Nico Albrecht erzählt im E&M-Gespräch, was ihn als Chef antreibt. **VON HEIDI ROIDER**

Der Motorenhersteller Mamotec mag zwar neu auf dem Markt sein, die Gesellschafter kann man hingegen als alte Hasen der KWK-Branche bezeichnen. Nico Albrecht heißt der Geschäftsführer der jungen Firma. Mit seinem Mitgesellschafter Bernd Müller hat er im Sommer 2019 Mamotec gegründet. Als Zielmärkte hat das Unternehmen als Schwerpunkt Europa im Blick. Allein in der zweiten Jahreshälfte wird das Unternehmen bis zu 70 Motoren fertigen.

Der Firmenchef der Mamotec arbeitet seit 2005 in der BHKW-Branche: Albrecht

war unter anderem von 2011 an für die Schleif Automation tätig, später war er bei Hoeckle Motors. Zudem ist er seit 2013 zertifizierter Sachverständiger für die BHKW-Technik. „Hinter der Mamotec steht das Entwicklungs- und Vertriebsteam der Hoeckle-Gasmotoren“, erzählt Albrecht.

Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt europaweit Gasmotoren für Erd-, Bio-, Klär- und Holzgas. Den Geschäftsbetrieb haben Albrecht und Müller im Herbst 2019 aufgenommen. Ebenso vertreibt die Mamotec Gasmotorsteuerungen der neuesten Generation.

„Unser Geschäft beruht auf drei Säulen: den Motoren, dem Service und der Gasmotorsteuerung“, erklärt der Firmenchef.

Die Leistung ihrer Motoren liegt zwischen 26 und 225 kW. Die Gasmotoren werden auf Basis von Valmet-Motoren der AGCO-Gruppe in Süddeutschland gebaut. „Wir nutzen die Basis für unsere eigenen Motoren, zum Beispiel arbeiten wir mit selbst entwickelten Ventilen oder auch Kolben“, erzählt Albrecht. In diese Motoren fließe langjährige Erfahrung ein, die er etwa bei den Hoeckle-Maschinen sammeln konnte. Immerhin hat Albrecht bei



➤ Hoেকে den Bereich der Gasmotoren mit aufgebaut. „Außerdem sind bei unseren Mamotec-Motoren die Sensoren, zum Beispiel für Drehzahl, Nockenwelle, Temperaturen oder Ladedruck, bereits eingebaut und angepasst.“ Dies sei in der Branche immer noch nicht Standard, es habe aber den Vorteil, dass die Sensorik optimal auf den Motor zugeschnitten ist und somit deutlich bessere Ergebnisse liefere. Zudem hätten die Mamotec-Leute die Triggerscheibe optimiert und ein besseres Abgasrohr für ihre Motoren im Einsatz.

Die Gasmotoren der Mamotec sind für alle Erd- und Sondergase geeignet. „Wir können auf spezielle Kundenwünsche gut eingehen“, so Albrecht. „Eine sehr gute Expertise haben wir zum Beispiel bei Holzgasanwendungen. Die Mamotec begleitet Kunden auf Wunsch auch bei der Konzeption und Konstruktion von Anlagen.“

Als zweite Produktsäule bietet das baden-württembergische Unternehmen Ersatzteile und Serviceleistungen an. „Wir machen keinen direkten Service an den Anlagen“, sagt Albrecht. Mamotec will sich nicht als Konkurrenz zu den Anlagenbauern am Markt platzieren, sondern als Partner. Sie bietet aus diesem Grund unter anderem Mitarbeiterschulungen an im Umgang mit den Motoren.

Ab 2021 auch lauffähige Motoren im Angebot

Ein weiteres Standbein, das sich Mamotec mit aufbaut, ist die Partnerschaft mit dem Unternehmen Trijekt. Dieses hat ein Steuergerät entwickelt, das das komplette Gasmotorenmanagement in einem Gerät vereint. „Trijekt ist die erste Steuerung, die mit den Motoren ganzheitlich arbeitet“, erklärt der Mamotec-Chef. Das sei für Kunden deshalb vorteilhaft, weil es eine qualitativ bessere Steuerung des BHKW ermögliche. „Ohne diese Steuer-



Mamotec-Mitgliedsgeschafter Bernd Müller

ung läuft der Motor selbstverständlich auch, aber die einzelnen Elemente wie Drosselklappen oder das Gasmischsystem wissen nichts voneinander.“ Die einzelnen Systeme eines Motors liefern autark, würden sich aber gegenseitig negativ beeinflussen. Trijekt hingegen steuert alle Teile gleichzeitig und der Motor laufe deutlich stabiler. „Diese Steuerung ist ein kleiner Quantensprung im Motormanagement“, sagt Albrecht. Selbst bei schnellen Lastwechseln könnten so auch strengste Abgasvorschriften eingehalten werden.

Für die Kunden seien dies aber zwei verschiedene Produkte: zum einen die Gasmotoren und zum anderen die Steuerung vom Vertriebspartner. Jeder Kunde könne sich entscheiden, ob er den Motor, die Steuerung allein oder eben beide Produkte kaufe.

Mamotec entwickelt ihre Motoren kontinuierlich weiter. So arbeiten Albrecht

und sein Team schon länger daran, den Wirkungsgrad zu erhöhen. Er ist sich sicher, dass da noch Luft nach oben ist. Künftig wollen die Mamotec-Gesellschafter ihre Gasmotoren auch als lauffähige Motoren anbieten.

Ein weiteres wichtiges Thema für das Unternehmen ist der Wasserstoff. Albrecht: „Wir machen unsere Motoren gerade fit für Wasserstoff.“ In der Kategorie bis 100 kW könnten die Mamotec-Aggregate bereits auch 100 % Wasserstoff verarbeiten. Als ein Kunde baut etwa Wolff Power Systems auf die Motoren des baden-württembergischen Motorenbauers. Dieser wasserstoffbasierte Motor soll Ende des Jahres vorgestellt werden.

Die Gasmotoren der Mamotec sind für alle Erd- und Sondergase geeignet

Aber nicht nur bei neuen Anlagen, auch beim Repowering von Alt-BHKW seien ihre Motoren sehr gut geeignet. Hier bietet die Mamotec speziell in der 50-kW-Klasse eine passende Lösung. Außerdem will Albrecht nicht nur die BHKW-Branche beliefern, sondern künftig etwa auch Hersteller von Baumaschinen, die bislang mit Diesel betrieben wurden.

Aus seiner Sicht ist gerade der Gasmotor die beste Übergangstechnologie für die Energiewende. Deshalb arbeiten sie daran, dass Anlagenbetreiber ihre Motoren noch effizienter und nachhaltiger einsetzen können. „Dazu bringen wir unsere langjährige Expertise aus der Energie-, Gasmotoren- und BHKW-Branche ein“, sagt Albrecht. **E&M**

Dieser Sonderdruck ist urheberrechtlich geschützt. Ohne Zustimmung des Verlages und der Autoren sind Übersetzungen, Nachdruck - auch von Abbildungen -, Vervielfältigungen auf photomechanischem oder ähnlichem Wege oder im Magnettonverfahren, Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen - auch auszugsweise - verboten.

© Energie & Management Verlagsgesellschaft mbH, Herrsching